

Anmeldeformular

Per Fax, E-mail oder Post
(Adresse siehe unter Anmeldung)

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____
Tel. _____
Mail: _____

Mitglied AKPP: ja nein
Student: (Nachweis erforderlich)

Tagung
 Workshop A (Freitag) B (Freitag) C (Samstag)
(Workshop nur in Kombination mit Hauptprogramm möglich)
 Gesellschaftsabend

Ich bin darüber informiert, dass diese Anmeldung nur gültig ist, wenn die Gebühr innerhalb von 14 Tagen auf das angegebene Konto überwiesen wurde. Regelung für Rückerstattung gelten laut Beschluss MV vom 4.02.2011.

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung

PD Dr Anne Wolowski
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien
Albert Schweitzer Campus 1, W30, 48149 Münster
Tel: 0251-8347079, Fax: 0251-8347083
E-Mail: wolowsk@uni-muenster.de
(Bitte beachten: wolowsk ohne „i“)

Homepage

Weitere Informationen und Wegbeschreibung unter:
<http://akpp.uni-muenster.de>

Deadline für Abstracts : 7. Januar 2013 (über Homepage AKPP)

Teilnahmegebühr

Mitglieder mit Frühbucherrabatt bis zum 1.12.2012	85,-
Mitglieder ohne Frühbucherrabatt	100,-
Nichtmitglieder mit Frühbucherrabatt bis zum 1.12.2012	100,-
Nichtmitglieder ohne Frühbucherrabatt	120,-
Studenten (Unkostenbeitrag)	20,-

Workshop:

Mit Frühbucherrabatt bis zum 1.12.2012	30,-
Ohne Frühbucherrabatt	40,-
Gesellschaftsabend	50,-

Kostenrückerstattung:
bis 2 Monate vorher 100%, bis 1 Monat vorher 50%,
nach dem 4.1.2013 können die Kongresskosten nicht rückerstattet werden

Organisatorische Hinweise

Veranstalter

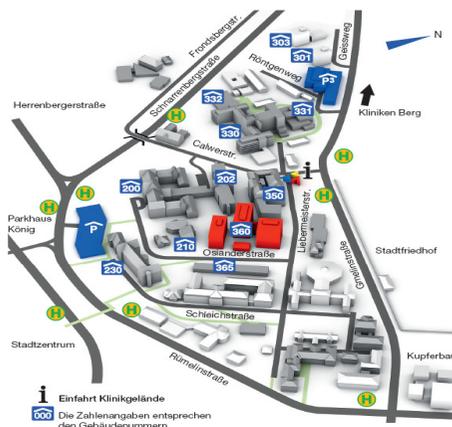
AK Psychologie und Psychosomatik der DGZMK

Datum

1. und 2. Februar 2013

Ort

Hörsaal des ZZMK Tübingen
Osianderstr. 2-8 (keine PKW-Zufahrt möglich)
72076 Tübingen
Parken: Parkhaus König oder Kliniken Tal (P3)



Hotel Domizil

ÜF: 91-121€
Wöhrdstrasse 5-9, 72072 Tübingen
E-Mail: info@hotel-domizil.de, <http://www.hotel-domizil.de>
Telefon-Nr.: 07071 -1390

Deadline: 14.12.2012

Hotel Stadt Tübingen

ÜF: 84 €
Stuttgarter Strasse 97, 72072 Tübingen
E-Mail: info@hotel-stadt-tuebingen.de,
<http://www.hotel-stadt-tuebingen.de>
Telefon-Nr.: 07071-31071, Fax: 07071-38245

Deadline: 10.01.2013

Weitere Hotels

Hotel am Schloss, Pension Binder, Hotel am Bad, Hotel Meteora,
Hotel LaCasa

Bankverbindung für Tagungsgebühr

Institut: Deutsche Apotheker- u. Ärztebank Duisburg
Kontoinhaber: AKPP-Tagungskonto
BLZ: 350 606 32
Konto-Nr.: 010 6720153
Kennwort: **Jahrestagung 2013**



25. Jahrestagung

Arbeitskreis
Psychologie und
Psychosomatik in der DGZMK

Psychoonkologie
Belastungen und Bewältigungsstrategien
Betroffener und Angehöriger

01. und 02.02.2013

8 Fortbildungspunkte für den Hauptkongress
3 Fortbildungspunkte für die Workshops

Vorwort

„An Krebs zu denken ist, als wäre man in einem dunklen Zimmer mit einem Mörder. Man weiß nicht wo und wie und ob er angreifen wird.“

Mit diesen Worten beschreibt Maxi Wander das Leben mit „Krebs“. Hochrechnungen des Robert-Koch-Instituts belegen, dass seit der Jahrtausendwende pro Jahr etwa 2800 Frauen und 7600 Männer neu an bösartigen Tumoren in Mundhöhle und Rachen erkranken. Das bedeutet, dass jährlich etwa 10 000 Mal die (Verdachts-)Diagnose „Krebs“ durch Zahnärzte mitgeteilt werden muss. In solchen Gesprächen gilt es anspruchsvolle Aufgaben zu erfüllen, die als schwierige Gratwanderung erlebt werden. Komplexe Informationen müssen zumeist in einem emotional beanspruchenden Kontext vermittelt werden. Arbeitsplatzfaktoren erschweren die Situation zusätzlich. In hohem Maße gefordert sind Hauszahnärzte auch während der Nachbetreuungsphase. Es ist bekannt, dass eine invasive Tumoroperation im Kiefer-Gesichtsbereich die eigene Körperwahrnehmung beeinträchtigt. 29 % der Betroffenen vermeiden es, diese Region zu berühren. 17 % vermeiden den Blick in den Spiegel, und 48 % fühlen sich nicht mehr attraktiv. Das bedeutet, dass dieser „physische Einschnitt“ sich ohne Zweifel nachhaltig auf die Psyche auswirkt. Depressive Verstimmungen und Angststörungen treten bei diesen Patienten mit einer Prävalenz von bis zu 40% auf. Das Suizidrisiko ist vergleichsweise deutlich erhöht. Eine positiv erlebte Aufklärung wie auch gute Kommunikationskompetenzen können diese hohen Belastungen, die Betroffene, Angehörige aber auch begleitende Ärzte und Zahnärzte erleben, abmildern und wesentlich zum Therapieerfolg und der Wiedererlangung positiver Lebensqualität beitragen.

Ausgewiesene Experten werden im Rahmen der Tagung die unterschiedlichen Aspekte des Umgangs mit Patienten und Angehörige in dieser Ausnahmesituation darstellen.

PD. Dr. Anne Wolowski, PD Dr. Dr. Norbert Enkling
Dr. Fabian Hüttig

Programm

Freitag, 01.02.2013

- 09:30 Parallele Workshops
(bitte gesonderte Anmeldung beachten)
- A** Angstbewältigung
Dr. med. Gerhard Strittmatter, Hornheide
- B** Maxillo-Faziale Prothetik
PD Dr. med. dent. Eva Engel, Tübingen
- 12:00 Mittagsimbiss für Workshopteilnehmer**
- 13:00 Tagungseröffnung**
- 13:15 Umgang mit belasteten Betroffenen und Angehörigen
Dr. med. Gerhard Strittmatter, Hornheide
- 14:15 Kaffeepause**
- 14:45 Epithetische Versorgung - Kunst und Belastung
Dennis Wahl, Tübingen
- 15:15 Idiome der Psychosomatik und ihre Relevanz für Diagnose und Therapie. Spurensuche in Umgangssprache und Dichtkunst
Prim. DDr. Gerhard Kreyer, Langenlois
- 16:00 Mitgliederversammlung**
- 17:30 Ende der Veranstaltung

Gesellschaftsabend um 19:30 Uhr, s.t.



Schönbuchstraße 28
72074 Tübingen, Bebenhausen

Samstag, 02.02.2013

- 09:00 Freie Vorträge – Teil I
Verschiedene Referenten (max. je 15 Min)
- 11:00 Kaffeepause**
- 11:30 Freie Vorträge – Teil II
Verschiedene Referenten (max. je 15 Min)
- 12:15 Kommunikative Kompetenz in der Onkologie
PD Dr. med. Monika Keller, Heidelberg
- 13:15 Tagungsbestpreis, Schlussworte
- 13:30 Ende der Hauptveranstaltung
- 14:00 Workshop
- C** Kommunikation angesichts belastender Situationen
PD Dr. med. Monika Keller, Heidelberg
- 16:30 Ende

Vorankündigung

APW-Curriculum:

Psychosomatische Grundkompetenz

Das Curriculum vermittelt umfangreiche Kenntnisse der Psychologie und Psychosomatik speziell für die zahnärztliche Praxis. Es garantiert eine qualitätsgesicherte fundierte Ausbildung durch renommierte Referenten. Das Abschlusskolloquium attestiert die psychosomatische Grundkompetenz. Die weitere freiwillige Teilnahme an Balintgruppen ermöglicht auch den Erwerb der für die Zahnmedizin prospektiven Fähigkeit zur psychosomatischen Grundversorgung (Information und Anmeldung über www.apw-online.de oder den Vorstand des AKPP).

Termine für die nächste Serie:

17. 04. - 21. 04. 2013

14. 06. - 16. 06. 2013

22. 11. - 23. 11. 2013